

Ohne Heizung durch den Winter / Energiestandards der Zukunft / Passivhäuser sparen bis zu 90 Prozent Energiekosten

Vortrag und Podiumsdiskussion mit dem berühmten Fernsehjournalisten Dr. Franz Alt / Erstes Tiroler Passivhausforum in Kufstein informiert über Sanierung, Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten



*Wie man auch im kältesten Winter mit minimaler Heizenergie und mit bis zu 90 Prozent weniger Energiekosten auskommt, erfahren interessierte Besucher auf dem ersten **Tiroler Passivhausforum** in Kufstein. Die Veranstaltung, von der Interessengemeinschaft Passivhaus Tirol in Kooperation mit der Fachhochschule Kufstein ins Leben gerufen, findet am Samstag, den 14. Januar 2006, von 09.00 bis 18.30 Uhr in der Aula der Fachhochschule Kufstein statt und wird von Ing. Reinhard Weiss, IG Passivhaus Vorarlberg mit einem Vortrag über „Verlustminimierung ohne Reibungsverluste“ eröffnet. Das Tiroler Passivhausforum wird vor allem diejenigen ansprechen, die sich angesichts stark wachsender Öl- und Energiepreise Gedanken über alternative Energiequellen machen. Es werden Perspektiven aufgezeigt, wie die Energiekosten zur Beheizung bzw. Kühlung von Gebäuden gesenkt und gleichzeitig Komfort und Behaglichkeit verbessert werden können.*

Tiroler Passivhausforum informiert über das „Haus der Zukunft“

Dazu gibt es auf dem Passivhausforum jede Menge an Wissenswertem. Über 20 Aussteller - vom Architekten bis zum Fensterbauer - und Institutionen wie Pro Holz, Energie Tirol, IG Passivhaus Tirol bieten Informationen zu Altbausanierung, Vorteile von Passivhäusern, Energieeffizienz, Emissionsfreies Bauen, Ökologisches Bauen, Finanzierung und Förderungsmodellen in Tirol und Bayern. In Vorträgen und Erfahrungsberichten von Fachleuten und Passivhausbewohnern, mit Themen wie „Vom Altbau zum Haus der Zukunft“, „Energieeffizient bauen und sanieren“ und „Fenster – die Heizung der Zukunft“ um nur einige zu nennen, erhalten die Zuhörer interessante Details zum „Haus der Zukunft“ und zu unterschiedlichen Energieeinsparmöglichkeiten. Besonders zu erwähnen ist der Vortrag von Dr. Franz Alt mit dem Thema „AUF DIE ZUKUNFT BAUEN - Planen, Bauen, Wohnen im 21. Jahrhundert“ Der berühmte Fernsehjournalist wird auch die anschließende Podiumsdiskussion durch seine Beiträge bereichern.

Zukünftige Energiestandards

Heiß her geht es ab 17.00 Uhr in der Podiumsdiskussion zum Thema „Welcher Energiestandard macht in Zukunft Sinn“. Unter der Regie von Moderator Ing. Günter Lang, GF der IG Passivhaus Österreich, diskutieren kompetente Fachleute wie Dr. Franz Alt - Fernsehjournalist, Dr. Klaus Lugger - NHT, Mag. Otto Flatscher - Wohnbauförderung Tirol, DI Bruno Oberhuber - Energie Tirol und Architekt Gerald Gaigg - IG Passivhaus Tirol sowie DI Andreas Greml von der FH Kufstein u. a. über verschiedene Wege aus der Energiekrise und Energiestandards der Zukunft.

Passivhäuser sparen bis zu 90 Prozent Energie

Geht man nach DI Bernhard Schwarze, Geschäftsführer der IG Passivhaus Tirol, gehört „die Zukunft dem Passivhaus“. Die Gründe sind einleuchtend: „Bis zu 90 Prozent Energieeinsparungen, ein höchstes Maß an Behaglichkeit, gesunde Raumluft, Wertsteigerung der Immobilie und die Erhaltung unserer natürlichen Umwelt sind nur einige Vorteile, die ein Passivhaus bietet“, so Bernhard Schwarze. Zur Umsetzung von Passivhäusern bedarf es einer umfassenden Beratung und Planung, der Einhaltung höchster Qualitätsstandards sowie der fachlichen Qualifikation der beteiligten Architekten, Planer und Hersteller. Die Interessengemeinschaft (IG Passivhaus Tirol), gegründet von Tiroler Unternehmen, versteht sich als Plattform zur Verbreitung und Sicherung dieses anspruchsvollen Passivhaus-Standards.

Ohne Heizung durch den Winter

Das Passivhaus ermöglicht durch seine hervorragende thermische Gebäudequalität und Komfortlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung maximale Behaglichkeit auch ohne herkömmliche Heizanlage. Beheizt werden Passivhäuser mit einem Luft- und Wärmetauscher, der aus der Abluft Energie zurückgewinnt und diese mit der Frischluft wieder in die Räume bringt. Durch die kontrollierte Belüftung wird das Passivhaus ständig mit Frischluft versorgt, was sich sehr positiv auf das Wohlbefinden seiner Bewohner auswirkt. Insbesondere Allergiker profitieren von der permanent frischen und pollenfreien Luft in allen Räumen.

Zudem werden Passivhausbauherren in den meisten Bundesländern mit dem jeweils höchsten Wohnbauförderungsanspruch belohnt. Damit und durch die gewaltigen Energieeinsparungen sind die geringen zusätzlichen Kosten von etwa acht Prozent, die Passivhäuser im Vergleich zu herkömmlichen Bauten mehr haben, abgedeckt. So ist ein Passivhaus deutlich günstiger als jedes vergleichbare Standard- oder Niedrigenergiehaus.

Bisher wurden in Tirol ca. 40 Passivhäuser errichtet. Die IG Passivhaus Tirol geht davon aus, dass im Jahr 2010 von insgesamt etwa 2000 errichteten Gebäuden 500 als Passivhäuser konzipiert sind. Österreichweit sparen derzeit rund 240 Passivhäuser ca. fünf Millionen Kilowattstunden pro Jahr gegenüber herkömmlichen Gebäuden an Energieverbrauch ein, bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Lebensqualität.

Weitere Informationen

DI (FH) Bernhard Schwarze
IG Passivhaus Tirol
Heiliggeiststraße 3
A-6020 Innsbruck
Tel. 0043 (512) 934771
Fax 0043 (512) 934770
tirol@igpassivhaus.at
www.igpassivhaus.at